

Presstext

Stolpersteinverlegung für Helene „Lina“ Michalski am 15. März 2023 um 9.15 Uhr am Mühlkanal 32 in Stuttgart-Berg

Stolpersteine erinnern an Menschen, die in der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden. Die Stolperstein-Initiative Stuttgart-Ost verlegt ihren nächsten Stolperstein für Helene „Lina“ Michalski, geb. Schiess. Sie wurde im Jahr 1905 in Münchenbuchsee bei Bern geboren. Seit 1934 wohnte sie in Stuttgart in der Kanalstraße 32 [Heute: Am Mühlkanal 32]. Sie bekam einen Vormund, als ihre Eltern verstarben, nach dem Aufenthalt in einem Waisenhaus und in einem Mädchenheim arbeitete sie u. a. als Hausmädchen und in einem Hotel in Lausanne. Frau Michalski heiratete im Jahr 1932 und wohnte seit Juli 1934 in Stuttgart-Berg. Im November 1934 ließ der Hausarzt Dr. med. Stützner aus der Neckarstr. 229/I sie durch Polizeibeamten der Polizeiwache in der Villastr. 16 in das Bürgerhospital einliefern. Nach einem zweimonatigen Aufenthalt wurde sie in die „Heilanstalt“ Rottenmünster, und von dort in die „Heilanstalt“ Weissenau „verlegt“, wo sie fünf Jahre verbrachte. Am 1. August 1940 wurde sie im Rahmen der „Aktion T4“ nach Grafeneck „verlegt“ und unmittelbar nach ihrer Ankunft ermordet.

Die mit Musik umrahmte Zeremonie, die in Anwesenheit von Gunter Demnig stattfinden wird, wird von der Stolperstein-Initiative Stuttgart-Ost [www.stolpersteine-stuttgart-ost.de] in Kooperation mit Berger Vereinen und der Evangelischen Kirchengemeinde durchgeführt.